

so wirdt von Theopompo schulde gegeben/  
dass er unter andern Mängeln / die er gehabt/  
auch ein Weinschlauch gewesen. Also wirdt  
auch Alexander Magnus vñ Plutarcho, My-  
cerinus, ein König in Egypten, von Herodo-  
to, der König Antigonus von Philarcho, De-  
metrius von Polybio, vñ die Weiber in Græ-  
cia von Antriphane in seine laculante beschul-  
diget. Es wirdt auch solches ganze Nationen  
zum schimpff nachgesagt / den Tapytiis von  
Betone vñ Amynta, beyden Historicis, deren  
Athenæus li. 10. c. 9. gedenckt: den Phigalen-  
iern von Harmodio Lampreate: den By-  
zantinern von Philarcho: den Elæis von Po-  
lemon: den Chalcidensern von Theopopo:  
den Thraciern von Callimacho, dē Illyriern  
von Hermippo, desgleichen auch den Arieis.

Hergegen aber sind alle weise vñ ehrlieben-  
de Leute diesem Laster insonderheit abhold ge-  
wesen / und haben sich unterstanden / demselbi-  
gen auch mit besondern Gesetzen vnd Status-  
ten zu wehren. Zeleucus verbotte den Leuten-  
fern / dass sie auch den Kranken keinen Wein  
geben solten / damit sie in nicht lerneten in ihrer  
Schwachheit kennen / und im darnach / wenn  
sie wiederumb gesundt würden / nachhtengen.  
Bey den Indianern / welches gar nüchtere  
vnd mässige Völcker gewesen / hatte man

ein solches Gesetz / das / wann ein Weib einen  
trunkenen König umbbrachte / so sollte sie des-  
selbigen Successor zur Ehe nemmen. Bey  
den Römern war der Wein den Weibern al-  
so verbotten / das / wann eine hette Wein ge-  
trunken / so were sie eben also gestrafft / als  
wann sie die Ehe gebrochen. Bey den Massi-  
stern war es für die höchste Schande vnd  
Schmach gehalten / wenn sich auch ein Mann  
solte mit Wein übernommen haben. Bey den  
Trogloditis war zwar der König zugelassen /  
ein wenig Most zu trinken / den andern aber  
Alten war es bey leib's Straff verbotten. Die  
Egyptier meide den Wein als ein Gifft / da-  
durch man zu allerhand Schand vñ schmach  
köndte verursacht werden. Die Achentenser  
pflegte im anfang die volle Zapfen am Leben  
zu straffe. Die Massinenser / welche jenseit des  
Flusses Carimbi gewohnet / tödteren ihren Kö-  
nig mit Hunger / wenn er sich mit Wein zu viel  
übernommen hette. Andere Völcker pflegte die  
Trunkenheit / und die / so derselbigen ergeben /  
auff andere weisen zu straffen / etliche am Leib /  
etliche am Leben / etliche an Gütern / etliche an  
Ehr / oder was dergleichen mehr einem Ver-  
brecher möchte auferlegt werden. Welches  
also jedermanniglichen zur Nachrichtung  
vnd Abschew gnug gesagt sey.

## ANNOTATIO

## Über den Hundert vnd siebenden Discurs.

Von diesem Gesindlein / als Leckermäulern / Frässern vnd Säuffern / mag man weiter bey  
Celio Rhodigino, libro quarto, capite vndecimo, vnd lib. 4. cap. 45. seiner Antiquarum  
Lectionum nachsuchen.

Der Hundert vnd achte Discurs/  
Von glimpfflichen Scherbrednern vnd  
Räzelauffgebern.

**S**i ist ausser allem zweiffel/  
dass auch die Philosophia mor-  
alis ehrlichen Leuten erlaubt  
vnd zulest / bisweilen glimpf-  
liche Scherzreden zu brauchen/  
damit sie ihren Geist vnd Gemüth / so son-  
sten mit allerhand ernstlichen Gedancken und  
Geschäften beladen / etwas erfrischen oder  
ergezen / auff dass sie nicht / wie ein stärtig ge-  
spanner Bogen / ihre Kräfte schärfsten / und  
die Würckung verlieren. Wie derowegen al-  
lerhande ehrliche Recreations zugelassen/  
also ist auch diese Art / sich zu erlustiren / nicht  
zu verwerffen. Daben aber auch dieses in acht  
zu nemmen / dass man eine gewisse Beschei-  
denheit gebrauche / damit sie nicht gar in ei-  
ne Buffonerie, Narrenscherz vnd vngeschick-

te Verkehrung / oder Schmachrede verwan-  
det werde / sondern dass man neben einer  
glimpflichen Hößligkeit / auch einen guten/  
fertigen vnd scharffsinnten Verstandt des-  
sen / der sie vorbringt / vermercke / dardurch  
auch andere / so ihm zu hören / ohne Beleidi-  
gung erlustieret werden. Dieweil aber Cice-  
ro, Quintilianus, Balthasar Castiglionius,  
Bartholomæus Caualcantius, Franciscus  
Guicciardinus, Stephanus Guazzus, Hiero-  
nymus Garimbartus, Dominicus, vnd  
andere mehr / weitleufig von solchen Reden  
geschrieben: wil ich allhier in einem kurzen  
Discurs alle vnterschiedliche species / oder  
Gattungen / wie die von verständigen vnd  
klugen Leuten / können fürgebracht vnd for-  
mirt werden / erzählen / beneben einer nich-

vn.